

Der Fisch Fridolin

Fridolin lebt in der Ostsee. Sobald die Sonne aufgeht ist er schon unterwegs auf Entdeckungstour. Als erstes schwimmt er an den Ostseegarnelen vorbei und ruft „Guten Morgen.“ Weiter schwimmt er zu den Ohrenquallen. Die aufgehende Sonne schillert so schön in den fast durchsichtigen Tieren. Aber Vorsicht, auch eine Feuerqualle mit ihren langen Haaren ist zu sehen. Im Vergleich zu Fridolin ist diese Qualle fast so groß wie für uns ein Haus und ihre langen Nesselfäden brennen bei Berührung ganz fürchterlich. Deswegen schwimmt Fridolin freundlich grüßend im großen Bogen an ihr vorbei.

Da fällt ihm etwas an der Wasseroberfläche auf. Fridolin schwimmt näher heran und erkennt einen bunten Flaschendeckel, der an der Oberfläche treibt. Eine Möwe kommt und pickt daran. Fridolin erschreckt: „Liebe Möwe, Iss das lieber nicht! Das ist Plastik!“

Die Möwe schaut Fridolin erstaunt an: „Plastik? Igitt! Dabei sieht das so lecker aus. Was nun? Überall schwimmt so etwas herum. Ich glaube es kommt von der Küste.“, überlegt der Vogel. „Von der Küste?!“, fragt Fridolin entsetzt.

Ihm wird ganz mulmig. Dann nimmt er all seinen Mut zusammen und schwimmt in Richtung Küste, dahin wo der Müll herkommen soll.

Auf dem Weg dorthin sieht Fridolin immer wieder bunte Fetzen und anderen Kram. Das sind allerdings keine Meeresbewohner. Nein, ganz im Gegenteil! Direkt vor sich entdeckt er buntes Bonbonpapier, eine zerdrückte Plastikflasche und 2 Zigarettenstummel. Bäh! Plötzlich schwimmt er gegen eine unsichtbare Wand. Er kommt nicht weiter, denn er hat sich in einer durchsichtigen Plastiktüte verheddert. Erschrocken schwimmt er hin und her, kann aber den Ausgang nicht finden und verliert vor Schreck eine Schuppe nach der anderen.

Auf einmal kommen von links und rechts zwei riesige Hände auf ihn zu, ergreifen die Tüte und öffnen sie vorsichtig, sodass er herausschwimmen kann. Ein Kind hat bei seinem Strandspaziergang den gefangenen Fisch gesehen und beschlossen ihn zu befreien. Schnell schwimmt Fridolin aus der Tüte und versteckt sich zwischen ein paar Steinen. Von dort aus beobachtet er seinen Retter. Das Kind winkt ihm lachend hinterher und stopft die durchsichtige Plastiktüte in einen mitgebrachten Beutel. Am Strand sieht Fridolin noch mehr Menschen, die auch Müll sammeln und in mitgebrachte Beutel packen.

„Wow“, denkt Fridolin, „Gemeinsam können wir bestimmt etwas gegen den Müll tun!“ Also schwimmt er los und sucht tatkräftige Unterstützung um der Ostsee und all seinen Bewohnern zu helfen.

Wollt auch ihr Fridolin helfen?



Bienchenliste (freiwillige Aufgaben):

- 1) Geht mit euren Eltern spazieren und sammelt bei jedem Spaziergang Müll ein, der achtlos in die Gegend geworfen wurde. Nehmt dazu einen Beutel mit und passt auf eure Hände auf. Zieht am besten zum Schutz Arbeitshandschuhe an, wie z.B. Handschuhe für den Garten. Sammelt nur Müll ein an dem ihr euch nicht verletzen könnt!

Beobachtet, was das für Müll ist und stellt euch folgende Fragen:

- a) Was habt ihr am häufigsten gefunden?
 - b) Was war das größte und was das kleinste Teil?
 - c) Wie könnte der Müll dorthin gekommen sein? Gehört der Müll dahin, wo ihr ihn gefunden habt oder sollte er auf eine andere Weise entsorgt werden?
 - d) Entsorgt ihn fachgerecht, dort wo er eigentlich hingehört: In den richtigen Mülleimer. Das ist manchmal gar nicht so einfach. Die Verbraucherzentrale hilft z.B. auf dieser Internetseite: <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/umwelt-haushalt/abfall/muell-richtig-trennen-gelber-sack-restmuell-papier-oder-wohin-sonst-10580>
- 2) Malt ein Bild auf dem Fridolin in einer sauberen und gesunden Ostsee schwimmt. Wer oder was lebt mit Fridolin zusammen in der Ostsee?

Damit Fridolin weiß, dass er nicht allein ist: Schickt uns doch eure Kunstwerke eingescannt als E-Mail oder per Post an:

Biosphärenreservatsamt Südost-Rügen
z.H. Josefine Vater
Circus 1
18581 Putbus

Ihr habt Fragen oder wollt eure Erfahrungen mit uns teilen? Dann meldet euch bei uns im Biosphärenreservatsamt Südost-Rügen auch unter 038301/882932.

Viel Spaß mit Fridolin und bleibt gesund!

